

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 192.

Sonnabend, den 11. Juli.

1846.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der achten Compagnie ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr **Wilhelm Stord**, Maler, zum Zugführer ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden. Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 18. huj. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit. Leipzig, den 8. Juli 1846.
Der Communalgarden-Ausschuß.
S. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Ed. Hermsdorf, Prot.

Alare Einsicht thut Noth.

Der Verfasser des Aufsatzes „Hilfe thut Noth“ (in Nr. 188 d. Bl.) schwebt in einer völligen Unklarheit über die Verhältnisse, welche er bespricht. Er betrachtet die Lage, in welcher sich der deutsche Geldmarkt seit geraumer Zeit befindet, als etwas äußerlich Gemachtes, nicht als etwas, das aus unsern ganzen Zuständen als ganz natürliche Folge hervorgegangen. Was Wunder, daß er meint, dem Dinge lasse sich auf eine eben so mechanische Weise durch ein paar Regierungsverfügungen und Regierungsmaafregeln abhelfen. Die Unklarheit seiner Ansichten ist auch auf die Aeußerung derselben übergegangen, denn er weiß eigentlich selbst nicht, was er will; er fühlt, daß ihn etwas drückt, aber er erkennt nicht, von wo denn eigentlich der Schmerz herührt. In dieser Beziehung und durch die erzeugten Widersprüche wird er beinahe unwiderleglich. — Aus Allem aber geht hervor, daß ihm die Entwerthung der Eisenbahnpapiere Angst und Schrecken macht. Natürlich muß er Jemanden haben, der, allen Besitzern solcher Papiere und dem Nutzen der Eisenbahnunternehmungen selbst zum Trost, diese Papiere entwerthet. Es sind dies die „Bucherer“ und „Speculanten.“ Damit seine Hypothese Glauben findet, macht er die „soliden“ Actienbesitzer zu einem Haufen von Schwachköpfen, die sich durch die künstlichen Mittel der Speculanten, durch falsche Gerüchte, niedrige Angebote u. s. w. ihre Actien ablocken lassen. — Denn anders als Schwachköpfe kann man doch jene „soliden“ Leute nicht nennen, die Papiere, welchen eine mäßige Verzinsung garantirt ist, zum halben oder zu zwei Dritttheilen ihres realen Werthes sich ablocken lassen! — Freilich läßt sein ängstlicher Eifer, womit er auf Maafregeln der Regierung dringt, die die Einzahlungen auf die Actien möglichst lange hinausschieben sollen, errathen, wie es denn eigentlich mit der Solidität der Actienbesitzer beschaffen ist, deren Interesse er zu wahren sucht. Wenn Papiere solcher Art zu Coursen, welche den Nominalbetrag der garantirten Verzinsung zu einem doppelt so hohen realen steigern, keine Abnehmer mehr finden, so ist hundert gegen eins zu wetten, daß die Mehrzahl der Besitzer dieser Papiere den Zahlungsbedingungen nicht mehr genügen kann, sondern sie um jeden Preis auf den Markt zu werfen gezwungen ist. Diese Zahlungsunfähigkeit spielt bei diesem Stücke die erste Rolle, die Speculanten und Bucherer nur die zweite. Das „Spiel des Verkaufes von Actien auf Zeit“ von Seiten der Letzteren, ein Verfahren, das der Verfasser, wie es scheint, erst als neuerdings in Uebung gekommen wähnt, hat mit den Interessen der soliden Actienbesitzer gar nichts zu schaffen, weil diese nicht von dem Schwanken der Course, sondern von dem schnellen und wohlfeilen Bahnbau und bei vollendeten Bahnen

von einer thätigen, nicht kostspieligen Verwaltung derselben und einem steigenden Ertrag der Unternehmungen abhängig sind. — Ist das Vertrauen in die Eisenbahnunternehmungen wirklich gesunken, so kann dies nur darin liegen, daß entweder die Uebersetzung von der Unzulänglichkeit der Mittel der Unternehmer und die daraus hervorgehende Besorgniß der verjährten Ausführung im Publicum herrscht, oder daß die Abnahme der allgemeinen Wohlstandsverhältnisse Grund zu der Furcht giebt, der Verkehr auf den resp. Bahnen werde den zur Verzinsung nothwendigen Ertrag nicht liefern, oder aber, daß das Liegen der Ausführung und Verwaltung in ungeschickten und unfähigen Händen der öffentlichen Meinung eine gleiche Besorgniß einflößt. — Es soll hier nicht untersucht werden, welcher von diesen Gründen und ob nicht alle gemeinschaftlich in Sachsen die Ungunst für Eisenbahnunternehmungen oder mehr für die Papiere derselben herbeigeführt haben. Die Thatsachen sind in jeder dieser Beziehungen zu offenkundig, als daß es hier eines näheren Eingehens darauf bedürfte. Nur das Eine sei hier berührt, daß beziehentlich aller ebenerwähnten Punkte das in Sachsen eingeschlagene Zwittersystem des Bahnbaues mittels einer gewissen Concurrenz der Privaten und des Staates eine Menge Uebelstände, die fast nur entweder der Ausführung dieser Unternehmungen durch Privatgesellschaften oder der durch den Staat eigenthümlich sind, zusammenhäuft und mit neuen, von beiden nicht gekannten, vermehrt. Der Fehler, daß der Staat nicht vom Anfang an den Bau der wichtigsten aller Verkehrswege selbst in die Hand genommen und mit seinem bewährten Credit und mit allen ihm zu Gebote stehenden umfangreichen Kräften dieses Unternehmen betrieben, liegt in diesem Augenblicke wohl nun vor Jedermanns Augen.

Die Mittel und Maafregeln, welche der Verfasser vorschlägt, um der gegenwärtigen, in Wahrheit wahrhaft beklagenswerthen Lage abzuhelfen, sind unter obwaltenden Umständen mehr oder minder unausführbar, oder, wenn nicht, würden sie ihren Zweck verfehlen. — Daß die Regierung aus eigenem Ermessen „einen Theil der tief unter dem Cours (?) stehenden Papiere an sich kaufe, um die Course zu heben,“ wie solches der Verfasser anräth, ist ohne Zustimmung der Stände schon ein für allemal nicht möglich; ein Gleiches gilt in dieser Beziehung ziemlich von allen andern Vorschlägen des Verfassers, deren Verwirklichung die ständische Mitwirkung in Anspruch nimmt; eine schleunige Abhilfe auf diesem Wege nach eben geschlossenem Landtage zu hoffen, hieße sich großer Täuschung hingeben. Aber selbst wenn diese Bedenken nicht beständen, würde das Ergebnis solcher Maafregeln bei bewandten Dingen sehr problematisch sein. Maaf-

regeln der vorgeschlagenen Art wären nur ein kümmerliches Auskunftsmittel für die Uebernahme der Bahnen und Bahnbau vom Staate, wodurch allein die ausnahmsweisen Bevorzugungen von Privatpersonen vermieden würden, denen man nicht entgehen kann, wenn man Eisenbahngesellschaften Ermächtigung erteilt, den Credit des Publicums so weit zu benutzen, um sogar unverzinsliches Papiergeld ausgeben zu dürfen.

Wahrhaft unbegreiflich ist des Verfassers Lamento über den traurigen Einfluß der Berliner Börse auf die Leipziger. Er möchte auch einen besonderen sächsischen Patriotismus auf der letzteren aufkommen sehen, ja er beklagt es bitter, daß den Börsenspeculanten dieser fehle, indem diese lieber in fremden als in einheimischen Papieren speculiren, „wenn sie nur Geld, Geld verdienen!“ Wirklich! Nun möchte ich wohl wissen, wie man die Speculanten tadeln solle, die lieber in einheimischen Papieren Geld verlieren, als in fremden gewinnen wollen? Doch wohl Schwachköpfe. — Man lasse die Bahnen durch umsichtige und weiser Sparsamkeit huldigende Directionen zweckmäßig und doch zugleich wohlfeil ausführen; man lasse sie von dergleichen Administrationen im Interesse des verkehrtreibenden Publicums verwalten; man gebe die beliebte Heimlichkeit auf und lasse die Bertheiligten nicht bloß scheinbar, sondern wirklich in das Rechnungswesen über ihr Eigenthum sehen; man trenne die für lange Zeit gemachten, selten wiederkehrenden Ausgaben von den regelmäßig sich erneuernden, mit dem täglichen Geschäfte zusammenhängenden und lasse nicht ganz der Natur der Sache zuwider den heutigen Besitzer bezahlen, was dem Besitzer über 10 Jahre zu Gute kommt; man baue nicht in die Welt hinein, ohne nur die karglichste Uebersicht über das Ganze zu haben und mache nicht Anschläge, die jedem schlichten Manne vom Fach unbegreiflich erscheinen müssen; man vergeude das Eigenthum Anderer nicht in überflüssigen Prachtbauten; und man geberde sich endlich, als ob die Eisenbahnen des Publicums, nicht dieses der Eisenbahnen wegen vorhanden sei: — dann wird der Ertrag auch der Speculation sowohl, wie dem bloßen Capitalisten Anlaß geben,

den Eisenbahnen seine Berücksichtigung zu denken. Man Sorge dafür, daß im Lande überhaupt der Gewerbfleiß und Verkehr steigen und blühen könne, welche Blüthe den Eisenbahnunternehmungen ihre sicheren Erträgnisse gewährleisten wird; man bitte und dehne die bestehenden Creditanstalten in einer den Bedürfnissen der Nationalthätigkeit entsprechenden Weise aus und betrachte sie nicht als ein Privilegium der ohnehin Bevorzugten im Staate. Dann mag man weiter keine Sorge um die Ausführung der notwendigen Verkehrswege, man verwickle sich nicht, wie der Verfasser, in Widersprüche, indem er hier von einem „Todesbaldigen eines großen Theils des Geldes“ spricht, während er ein Paar Zeilen weiter über „wirklichen Mangel des constanten Geldes“ klagt; man fürchte sich dann nicht, daß die Eisenbahnunternehmungen in den unmittelbar und schnell hintereinander folgenden Einzahlungen das Geld dem Verkehr entziehen; denn mit Ausnahme des fremden Eisens, das wir in Deutschland dem Auslande abzukufen noch die Gewogenheit haben, fließt dieses Geld eben so schnell in Arbeitslöhnen und Materialienankäufen wieder in den Verkehr zurück, während es zugleich einen wachsenden Capitalwerth in der Anlage hinterläßt, und der Bau nun um so rascher gedeiht und um so eher gewinnbringend wird, wenn die Mittel schnell in den Händen einer redlichen und umsichtigen Direction sind.

Daß der jetzige Zeitpunkt bezüglich der Eisenbahnpapiere eintreten werde und müsse, das haben einflussvolle Männer schon seit Jahren in Wort und Schrift vorhergesagt; aber sie haben tauben Ohren gepredigt und ihre Verbesserungsvorschläge fanden in den souverainen Versammlungen der Actionaire keine Mehrheit. Man erntet jetzt, was man durch ein beständiges gedankenloses Tasagen ausgesät und es sind noch lange nicht alle die bitteren Früchte reif, die man wird kosten müssen. Möge aber die jetzige Lage wenigstens dazu beitragen, die bisher Gleichgültigen zu belehren, daß es hier recht eigentlich heißt: „Hilf Dir selbst, so wird Gott Dir helfen!“ U.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Großmann, Sup.
	Mittag	12 Uhr	Cand. Broschmann,
	Wesp.	2 Uhr	M. v. Schleinitz,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	M. Tempel,
	Wesp.	2 Uhr	M. Heyl,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	2 Uhr	M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Naumann,
	Wesp.	2 Uhr	M. Selle,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Zille,
	Wesp.	2 Uhr	Semin. Ludwig,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Krig, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Cand. Gleisberg,
	Wesp.	12 Uhr	Bestunde,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Fleischmann,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	Gräbner,
reform. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Pastor Blas,
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Sommer,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	M. Gräfe.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Dr. M. Simon,
 Dienstag zu St. Thomä: Früh 7 Uhr M. Schütz (Ev. Joh.),
 Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Cand. Hannsen,
 Donnerstag zu St. Thomä: Früh 7 Uhr Pastor Dertel aus Großdöbzig,

Freitag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr D. Fischer.

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomä:

2 : Donnerstag zu St. Nicolai;

14 : Sonnabend zu St. Nicolai.

Sch n e r:

Herr D. Klinkhardt und Herr D. Fischer.

Notize.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
 Schwingt euch auf aus niederm Staub u. von Drobisch.
 Das Ende des Herrn u. von Fr. Schneider.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
 Hymne von Beethoven.

Liste der Getrauten.

Vom 3. bis mit 9. Juli.

- a) Thomaskirche:
- 1) Herr J. H. J. Köddermann, Bürger u. Neubauer, mit
 Jgfr. J. W. A. Haager, Bürgerin, Schenkwerths und
 Hausbesizers Tochter.
- 2) Herr K. G. Otto, Bürger und Schneidermeister, mit
 Jgfr. J. E. Hanke aus Lammshain.
- 3) R. B. Sperling, Puzmaurer, mit
 Jgfr. S. E. A. Brunert, Zimmergefellens Tochter.
- 4) Herr F. A. Kuschera, Bürger und Buchbindermeister
 in Berlin, mit
 Jgfr. M. E. Jänichen, Bürgerin und Hausbesizers hin-
 terlassener Tochter.
- 5) Herr F. A. H. Burkhardt, Maler, mit
 Jgfr. M. F. Claus, Schenkwerths und Hausbesizers T.
- 6) Herr J. F. A. Koch, Schaffner bei der sächsisch-bayer.
 Eisenbahn, mit
 Jgfr. A. E. Lange, Gerichtsboten in Drossig Tochter.
- 7) A. G. Nitzel, Pferdehändler und Einwohner hier, mit
 Jgfr. J. E. H. Sattert, Hausbesizers in Galbig T.
- 8) F. A. Günther, Cigarrenmacher, mit
 Jgfr. J. J. Sturm, Getreidehändlers hinterlassener T.

b) Nicolaitirche:

- 1) Herr J. A. Hager, Bürger und Buchbindermeister, mit Igfr. A. E. E. Kobs, Bürgers u. Schuhmacherweilers T.
- 2) Herr W. H. Krüger, Bürger und Halschneider, mit Igfr. E. M. F. Tramm, Friseurs hinterlassener Tochter.
- 3) Herr E. G. Chemnitz, Schaffner bei der Leipz. Dresdner Eisenbahn, mit Igfr. S. H. Leubner, Hausbesizers in Priesen hinterlassener Tochter.
- 4) Herr W. M. Hering, Weißbäckermeister und Hausbesizer in Stötteritz, mit Igfr. E. S. Heilmann, Zimmermanns in Hartmannsdorf hinterlassener Tochter.
- 5) Herr E. A. Schmiedel, Zeichner und Lithograph, mit J. D. Kirstin, Maurers und Hausbesizers in Gohlis hinterlassener Tochter.
- 6) E. H. Krefner, Töpfergefesse, mit J. R. A. Meßner, Bürgers und Seilermeisters in Landsberg hinterlassener Tochter.
- 7) J. G. Eder, herrschaftlicher Kutscher u. Einwohner, mit J. E. Wendt, Zimmermanns und Hausbesizers in Treptitz hinterlassener Tochter.

c) Reformirte Kirche:

Herr Carl Gottlieb Gröber, Bürger u. Mechanikus hier, mit Jungfrau Joh. Christiane Henriette Dachmann aus Jesnitz.

Liste der Getauften.

Vom 3. bis mit 9. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. W. J. Lürds, Bürgers und Inspectors Sohn.
- 2) Hrn. E. H. Zewel's, Bürgers und chirurgischen Instrumentmachers Tochter.
- 3) Hrn. J. J. A. Langg's, Bürgers und Schenkwichs S.
- 4) Hrn. E. F. Fischers, Destillateurs Tochter.
- 5) Hrn. E. E. Burkhards, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 6) Hrn. S. W. Finks, Handlungsdieners Tochter.
- 7) Hrn. E. K. Reiche-Albrechts, Bildbauers Sohn.
- 8) R. L. A. Köhlers, Einwohners Sohn.
- 9) J. E. Dümmlers, Markthelfers Sohn.
- 10) F. A. Winklers, Schlossers an der sächsisch-bairischen Eisenbahn Sohn.
- 11-12) 2 uneheliche Knaben.

b) Nicolaitirche:

- 1) Hrn. F. Seyferts, Criminalamts-Registrators Sohn.
- 2) Hrn. E. F. R. Leiberichs, Kreisamts-Zimmermeisters, Bürgers und Hausbesizers Tochter.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipz. Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die sub No. I. und von dem Directorium der Säch.-Bairischen Eisenbahn-Compagnie die sub No. II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, welche unbekannt Reisende theils auf dem Tracte der genannten Bahnen, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf jener Frist, den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 8. Juli 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

No. I.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipz. Dresdner

8) Hrn. J. F. Georgi's, Malers Tochter.

9) Hrn. J. E. L. Topfschaars, Bürgers u. Schuhmacherweilers Tochter.

5) Hrn. E. F. Schröters, Kaufmanns Tochter.

6-7) Hrn. Dr. A. E. Wendlers, Advocats, Bürgers u. Stadtverordneten Zwillingss- Tochter.

8) Hrn. H. F. Hagers, Bürgers und Buchhändlers Tochter.

9) Hrn. J. E. Lannerts, Bürgers, Hausbesizers u. Schenkwichs Sohn.

10) Hrn. S. L. W. Vogelts, Waagemeysters der Magdeb.-Leipziger Eisenbahn Tochter.

11) Hrn. E. L. Goldigs, Schriftsetzers Sohn.

12) Hrn. G. F. Kuchlers, Instrumentmachers Sohn.

13) Hrn. E. G. Renkers, Vormanns der Wagenreparatur der sächsisch-bairischen Eisenbahn Sohn.

14) F. B. Fleischhammers, Hausmanns Sohn.

15) E. F. Weiske's, Maurers in den Straßenhäusern T.

16) E. A. Würz, Maurergesellen hier Tochter.

17) J. G. Reichmanns, Einwohners Sohn.

18) 1 unehelicher Knabe.

19-21) 3 uneheliche Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Richard Heinrich Keeschmann, Kaufmanns Sohn.

Marie Louise Mathilde Granfeld, Zahlmeisters bei der säch.-bairischen Eisenbahn-Comp. Tochter.

d) Deutsch-katholische Gemeinde (Peterskirche):

Clara Theresia, Hrn. Fr. W. Steinmanns, Tapezierers in Leipzig Tochter.

Getreidepreise vom 3. bis mit 9. Juli.

Weizen	4	20	ngl	-	λ	bis	5	10	ngl	-	λ
Gerste	3	20	ngl	-	λ	bis	3	22	ngl	-	λ
Hirse	2	12	ngl	-	λ	bis	2	18	ngl	-	λ
Hafer	1	25	ngl	-	λ	bis	2	2	ngl	-	λ
Kartoffeln	-	20	ngl	-	λ	bis	1	5	ngl	-	λ
Erbsen	3	10	ngl	-	λ	bis	3	15	ngl	-	λ
Heu	-	18	ngl	-	λ	bis	-	25	ngl	-	λ
Stroh	3	10	ngl	-	λ	bis	4	-	ngl	-	λ
Butter	-	12	ngl	-	λ	bis	-	15	ngl	-	λ

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchsenholz	6	15	ngl	-	λ	bis	7	2	ngl	-	λ
Birkenholz	6	5	ngl	-	λ	bis	6	10	ngl	-	λ
Eichenholz	6	10	ngl	-	λ	-	-	-	ngl	-	λ
Ellernholz	5	10	ngl	-	λ	bis	5	15	ngl	-	λ
Kiefernholz	4	5	ngl	-	λ	bis	4	20	ngl	-	λ
Kohlen	2	25	ngl	-	λ	-	-	-	ngl	-	λ
Schl. Kalk	-	20	ngl	-	λ	bis	1	-	ngl	-	λ

Eisenbahn-Compagnie, als im Monat Mai 1846 gefunden, eingelieferten Gegenstände:

- 1) 7 Stöcke, 2) 6 Mützen, 3) 1 Hemd, 4) 1 Ledertäschchen, 5) ein Strickbeutel, 6) 1 Beutel mit 2 Ngr. 9 Pf., 7) 1 Paar Strümpfe und 1 Taschentuch, 8) 1 Beutel mit 4 Ngr. 6 Pf., 9) 1 goldener Ring, 10) 2 Paar Handschuhe, 11) 1 große Feile, 12) 5 Hefte der Zeitschrift: Janus, 13) Reichardts Reisetaschenbuch, 14) 5 Vorleseschlüssel.

No. II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie, als im Monat Juni 1846 gefunden, eingelieferten Gegenstände:

- 1) 7 Schnupstücher, 2) 1 schwarzwollenes Umschlagetuch, 3) 1 Hut, 4) 4 Tabakspfeifen, 5) 6 Stöcke, 6) 1 Reisetasche, 7) 1 Nadelstich, 8) 1 Cigarrenstiel, 9) 2 Einschlagmesser, 10) 1 Buch: Neben und Predigt bei der Einweihung des evangel. Bethauses zu Eferding, 11) 2 Mützen, 12) 1 Tabakblase, 13) 1 Schlüssel, 14) 1 Ring von einem Geldbeutel, 15) 1 Tabakbeutel, 16) 1 Federmesser.

Börse in Leipzig, am 10. Juli 1846.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.			Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 140½ 2Mt. —	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 fl nach gering.	—	—	—	R. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . . fl	99½	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 102½ 2Mt. —	—	—	Ansammlungs-Fusse auf 100	—	11½ *)	—	briso à 3¼ fl { v. 100 u. 25 :	100½	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	99½	—	Holland. Duc. à 3 fl . . . do.	6¼ †)	—	—	lausitzer do. . . 3 fl	92½	—	—
Bremen pr. 100 fl Ld'on	{k. S. 111½ 2Mt. —	—	—	Kaiserl. do. do. . . do.	6¼ †)	—	—	do. do. . . 3¼ fl	—	99½	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	—	Breslauerdo. do. : à 65 fl As : do.	6¼	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	106½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl	{k. S. 57 2Mt. —	—	—	Passir. do. do. : à 65 fl As : do.	8	—	—	Obligationen à 3¼ fl pr. 100 fl	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 150½ 2Mt. 149	—	—	Conv.-Species u. Gulden : do.	—	—	3¼	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	96	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. 6. 24½	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	3¼	à 3¼ fl in Pr. Cour. . . pr. 100 fl	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 80½ 2Mt. 79½ 3Mt. 79½	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln : do.	—	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3¼ fl	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 102½ 2Mt. — 3Mt. —	—	—	Silber : do. do. : do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 fl) . . .	—	—	—
Augustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	—	K. R. Oestr. Met. à 5 fl pr. 150 fl. C.	—	—	—
à 12 Kr. 8 Gr. auf 100	—	—	—	exclusive Zinsen.	—	—	—	do. do. à 4 fl : do. do.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl idem : do.	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 fl	93½	—	—	do. do. à 3 fl : do. do.	—	—	—
				à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl im 14 fl Fuss.	—	—	—
				Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl	—	—	—
				à 3¼ fl im 14 fl F. } kleinere . . .	97½	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl	—	—	—
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl . . .	172½	—	—
				à 3 fl im 20 fl F. } kleinere . . .	92½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	124½	—	—
				Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—
				à 3 fl im 14 fl F. } kleinere . . .	94½	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 fl	—	84	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
					—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl	—	—	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	100½	—	—
					—	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	82	—	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
					—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	78	—	—
					—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl	—	—	—
					—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	185	—	—
					—	—	—	à 100 fl excl. Zinsen pr. 100 fl	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.



Leipzig-Dresdner-Eisenbahn.

Extrafahrten

zwischen Leipzig und Dresden, Sonntag den 12. Juli.

Zur halben Taxe ohne Gepäc unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt von Leipzig und Dresden Abends 7 Uhr oder am nächsten Tage früh 6 Uhr mit dem Postzuge.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 12. Juli: **Einen Zug will er sich machen**, Posse mit Gesang von Restrop. Musik von A. Müller. — **Reichlor** — Herr Deser als zweite Gastrolle.

Die Bücherauction

des jur. Lesevereins wird Montag den 13. Juli 2 Uhr Reichsstraße Nr. 36 fortgesetzt.

Versteigerung. Das unter Nr. 135 in Lindenau an der Merseburger Chaussee angenehm gelegene und freundlich eingerichtete Haus mit Garten soll an den Meistbietenden versteigert werden. Kaufliebhaber werden ersucht ihr Gebot zum **12. Juli dieses Jahres**

früh 11 Uhr in meiner Expedition, wo auch Anschlag und Verkaufsbedingungen einzusehen sind, abzugeben.

Leipzig, 29. Juni 1846. **Adv. Otto Schlich.**

Bekanntmachung.

Auf Zwenlauer Revier hiesiger Amtswaldung sollen

Sonabend den 18. Juli d. J.

9 Schock lindene Stangen,

29 Schock dergl. 3—4 eilige Pfähle,

104 3/4 Klafter Niederwaldstöcke und

264 Schock Bundholz,

unter den an diesem Tage bekannt zu machenden früheren Bedingungen gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich an diesem Tage früh 9 Uhr in der Parthe, auf dem Schläge am Zwenlauer Rande, einzufinden.

Forstamt Pegau, am 29. Juni 1846.

von Hopffgarten. Proge.

Auction.

Sonabend den 11. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr sollen im Kupfergäßchen im Dresdner Hofe alhier mehrere Zugpferde und einige Leiterwagen notariell gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Blumenauction.

Mittwochs den 15. Juli c. sollen durch Unterzeichneten in dem Restaurationsgebäude am Bahnhofe bei Dessau, von Morgens 9 Uhr an mehrere hundert **schöner Topfgewächse**, als: **Orkiden, neuere Pelargonien, Fuchsen und Topfkrause**, so wie **Neuholländer, Capr** und andere Pflanzen, **meistbietend** gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Resp. Blumenfreunde werden dazu freundlichst eingeladen durch den Kunst- und Handelsgärtner

Fr. Marg in Dessau.

L'usage de la Langue Française est si peu fréquent en cette ville, que le soussigné a pris la résolution de former une société française, sous la dénomination de Club Français. Il a déposé à cet effet des listes de Souscription avec les conditions (en Langue Allemande) au **Musée Litr.**, Petersstrasse, au **Café Français**, ainsi que chez lui **Schützenstrasse Nr. 24.**

Il est à désirer, que le nombre des Souscripteurs soit assez considérable pour **pouvoir** rendre cet établissement aussi agréable qu'util; des Journaux français, ainsi que les nouveautés les plus intéressantes dans la Littr. française seront mis à la disposition de Messieurs les Membres de cette société!

de Bowens.

Haupt-Versammlung

der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur zehnten Hauptversammlung des Actiendireins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig
den 27. Juli 1846

angefest und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden, und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts durch Vorzeigen der Actien zum Protocoll zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz vom Jahre 1845/46, und
- 2) die Wahl zweier Ausschusmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Louis Bethmann-Löhne, Generalconsul Albert Dufour, Feronce und Friedrich Quast, indem bekanntlich die Wahl für eine der erledigten Stellen dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Hauptversammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen, in Gemäßheit §. 26 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen. Leipzig, den 16. Juni 1846.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.
Gustav Moritz Claus, Wilhelm Hartmann.
d. 3. Vorsitzender.

In allen Buchhandlungen und Leihbibliotheken ist jetzt zu haben:

Martin der Findling

oder
Memoiren eines Kammerdieners.

Deutsche Originalausgabe unter Mitwirkung von W. L. Weschö von
Eugen Sue.

Taschenausgabe 1. Band in 3 Abtheil. 7 1/2 Ngr.

Das ganze Werk wird nur 1 1/2 Thlr. kosten.

Wider das im Verlags-Comptoir in Grimma angeblich von Theodor Hell ins Deutsche übertragene: Martin das Findelkind P. I. wurde bereits den 27. Juni in Grimma, am 7. Juli vom Rathe zu Leipzig, als Nachdruck meiner deutschen Ausgabe, provisorische Beschlagnahme und Debitsverbot verfügt; demohngeachtet erscheinen fortwährend in öffentlichen Blättern Ankündigungen dieses Products, worüber ich bereits Beschwerde geführt. Leipzig, den 9. Juli 1846. **Ch. C. Kollmann.**

Nr. 41 der Lesehalle, welche heute ausgegeben wird, enthält außer mehreren andern Mittheilungen die letzte Predigt des Pfarrers Rauch über das vermessene Urtheil. — Vierteljahrspreis der Lesehalle ist nur zehn Ngr. ohne irgend eine Erhöhung, und wird regelmäßig jeden Sonnabend eine Nummer ausgegeben.

Eine der folgenden Nummern (42 oder 43) wird unter andern einen wörtlichen Abdruck der Predigt des Bischofs Sailer über den Leichtsin enthalten. Das Publicum wird dann selbst über die vor einigen Tagen erhobene Beschuldigung zu Gericht sitzen können und wolle bis dahin sein Urtheil suspendiren.

Johannes de Marle,
Redacteur der Lesehalle.

Billige Bücher.

- Valckenaer, Theocr., XX. eidyll. Lug. B. 1775. Ppp. R. C. 1 1/2 Thlr.
 Racine, Theater, deutsch v. Viehoff. 4 Bd. Ppp., wie neu. 1 1/2 Thlr.
 1842. 1 1/2 Thlr.
 Comedias d. L. F. de Moratin. Par. 1837. Ppp. 1 Thlr.
 Renz, etwog. Citeff. a. menschl. D. in 52 (kunstr.) R. 1777. 3 1/2 Thlr.
 Damenconvers.-Lex. v. Herlossohn. 10 Bd. m. Portr. 1834—38. Ppp. 3 Thlr.
 Chamisso, We. 6 Bd. 12. 1842. Hlbtwd., wie neu. 3 Thlr.
 N. T. ed. Hahn. 8 Pp. 1840; M. Hirsch, Algebra 1838; Vega, Logarithm. 1842. Hfr.; Vogels Atl. 1846., w. n. Jedes 1/2 Thlr.
 Maler. Allerlei in 36 Stahlst. (prächt., 1 Col.) 1843. Hfr. 2 1/2 Thlr.
 Polizeirecht in Sachsen v. Rath. 2 Bde. 8. 1841. (3 Thlr.) 1 1/2 Thlr.
 Bretschneider, Lex. in N. T. 4. (neueste A.) cart., w. neu. 3 Thlr.
 D. Krehl, Römerbr. 1845. (2 1/2 Thlr.) Hfr., wie neu. 1 1/2 Thlr.
 Rechtsfälle z. Gebr. e. Civilproc. prakt. v. Höpffner. 1844—45. compl. 1 1/2 Thlr.
 Chronik v. Chemnitz v. Lehmann. 1841—43. (3 1/2 Thlr.) br. 1 Thlr.
 Kraßsch, topogr. Lex. d. d. Bundesstaat. f. Beh. Kaufpr. u. f. w. 2 Abth. in 3 Bd. 8 Ppp., wie neu. 3 1/2 Thlr.
 Lpz. (neuestes) Gesangb., schw. Lederb. m. Goldr., Goldschn. u. Futteral, wie neu. 1 Thlr.
 Bilderbibl. f. d. J. m. 57 (echt) engl. Stahlst. 1842. (2 1/2 Thlr.) Lwd. m. Goldr., wie neu. 1 Thlr.
 Körner, We., 4 Bde. 12. 1838. Hfr. 2 1/2 Thlr.
 Erdmann, Chemie, neueste A. 1840. 1 Thlr.
 Kogebue, Theater, compl. Hfr. 7 1/2 Thlr.
 An 50 franz. Theaterstücke v. 1834—44. Paris. (auch einz. in) 1 1/2 Thlr.
 Sagen der Vorzeit von B. Weber. 7 Bd. 8. m. R. v. Chodow. 1790. 3 1/2 Thlr.
 Umrisse z. Schillers W. 72 Bl. v. Nisler. 2 Ausg. 4 Nqb. m. Gldr., prächtig, w. n. 1 1/2 Thlr.
 Umrisse z. Goethe, Bd. eben so, wie neu, mit Goldschn. 1 Thlr.
 Gerhard loci theol., Jen. 1610. 4. 9 T. in 8 voll. 5 1/2 Thlr.
 Hist. du Christ. et d. églis. chret. p. de Potter Par. 1836—37. 8. in 8 Bd. br. 5 1/2 Thlr.
 Paul und Virginie und die ind. I. von Bernard d. St.-Pierre. Deutsch v. Fink. 1840. gr. 8. grün. Hfbb. m. G., wie neu. Prachtausg. 1 1/2 Thlr.
 Augenheilk. v. D. André. 2 Th. 8. 1846. br. (4 1/2 Thlr.) 2 1/2 Thlr.
 Mühlmann, lat. Lexic. 1843—45. schön geb. 3 1/2 Thlr.
 Les Prophet. de Nostradamus. Amst. 1668. 12. Ppb. 2 Thlr.
 Die Völker d. Erde v. Hofmann. 2 Bde. 8. 1840. m. col. R. Ppp. 1 Thlr.
 „Gedenke mein.“ Taschb. f. 1846 mit 6 Stahlst. Goldschn., Futt., wie neu. 1/2 Thlr.
 Deutschl. Ledermoose in getrockn. Ex. (in natura beige.) 8. von Höbera u. Grath. 5 Hefte. br. (5 Thlr.) 1836—39. gut erh. 1 1/2 Thlr.
 D. Thon, Naturgesch. d. Schmetterlinge, m. 66 Taf. 4. 1837. 1 Thlr.
 Puchta, Pandecten, neueste Ausg. geb., wie neu. 2 Thlr.
 Rabener, Schriften 6 Th. 8. 1777. Hfr. 1 1/2 Thlr.
 Physiologie f. Schulen u. geb. Stände, m. 11 col. R. v. Conte. Deutsch v. Reichmeister. 1837. 4. Hfr. 1 1/2 Thlr.
 Chemicii exam. conc. Trident. Jfff. 1599. 8. 2 Thlr.
 Bibl. Handconcord. v. Wiemann. 1782. 4. schönes Ex. 1 1/2 Thlr.
 Meyer, Commentar z. Joh. 1834. Hlwd. 1 Thlr.
 Schiebe, Kaufmann. Briefe 1843. Lwd. 2 Thlr.
 = überseeische Gesch. 1845. eben so. 1 Thlr.
 = correspond. commerc. 1843. eben so. 2 Thlr.
 = Handelsrecht. 1838. Hfb. wie neu. 2 1/2 Thlr.
 = Wechselbriefe 1844. Lwd. 1 1/2 Thlr.
 Lehre v. d. u. o. Gewerdegeseh. u. Commandite v. D. Treischke. 1844. 1 Thlr.
J. Breitschädel, Auerbachs Hof Nr. 46,
 Herrn Armbrusters gegenüber.

Bei **Friedr. Meißner** hier ist zu haben:
Karte der Eisenbahnen zwischen Berlin, Dresden, Zwickau, Eisenach und Hannover. Gotha bei J. Perthes. Preis 2 Ngr.

Diese Karte umfaßt einen Länderraum, der unter allen Gegenden Deutschlands den Vorzug behauptet, von den meisten Eisenbahnen durchzogen zu sein. Die **Thüringische Eisenbahn** findet sich hier zum erstenmal genau dargestellt und der Zug ihrer Linie weist den Beschauer von selbst auf die **Wichtigkeit und Nothwendigkeit eines Anschlusses sächsischer Seits von Leipzig aus hin.** Die Eisenbahnlinien sind nach den Ländern, welche sie durchziehen, colorirt und ist hierdurch dem Kärtchen eine noch größere Deutlichkeit verliehen worden.

Bei **Herrn. Frisße** in Leipzig (Reichstraße, Amtmanns Hof) ist zu haben:

Statt 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. für 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Rosen und Bergsmeinnicht. Jahrgang 1840—45. Sammtliche Jahrgänge sind gut erhalten, gebunden mit Goldschnitt und mit allen dazu gehörigen Kupfern versehen.

Auch einzeln sind diese Jahrgänge zu haben, und zwar 1840 bis 1842 à 15 Ngr., 1843—45 à 20 Ngr.

Die liberale Partei in Sachsen von **F. J. Anders**, Preis 5 Ngr. und die schwarze **Stahlfedertinte**, pr. Nösel 4 Ngr, ist zu haben bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 2. Classe, welche den 13. Juli gezogen wird, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3.

Kaufloose 2ter Classe, Ziehung den 13. Juli, empfehlen **G. E. Marx & Comp**, Hainstr. 19.

Localveränderung.

Allen meinen werthen Gästen, so wie einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein seit 5 $\frac{1}{2}$ Jahren inneghabtes Schenklocal, Petersstraße Nr. 2, von heute an verlassen habe, dasselbe aber für jetzt noch als Bierniederlage benutzen werde, wogegen meine neue Restauration, Burgstraße Nr. 6, von heute an eröffnet ist. — Dankend für das Wohlwollen und den zahlreichen Besuch, die mir bisher zu Theil geworden, bitte ich mich auch in meinem neuen Locale damit zu erfreuen. Durch reelle, pünctliche und billige Bedienung allen meinen werthen Gästen zu gnügen, war und wird stets mein Streben sein. Leipzig, den 11. Juli 1846.

J. G. Flemming.

** Bei nur einer Sitzung

fertigt täglich **ähnliche freundliche Portraits** nach Daubert, 2 St. für 2 Thlr., auf Papier **25 Stück** von 2 Thlr. an, **Kindergruppen**, 2 St. für 3 Thlr.

W. L. O. Herzberg, Johannthal, 2. Abtheilung, vom Sandthore rechts der 4. Garten.

Betrag der Fiacre, die ich zu nehmen bitte, nehme ich in Anrechnung.

Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

Daß mein Nelkenflor jetzt in der schönsten Blüthe steht, zeige ich allen Nelken- und Blumenfreunden freundlichst an.

Witwe **Anders** in Neuseelhausen.

Blumenfreunden empfiehlt eine kleine Flor Nelken in ausgezeichneten Sorten sowohl beet- als buchendweise zum billigsten Ausverkauf.

Frenkel in Lindenau Nr. 4.

! **Bettfederräuhigungs-Anstalt:**
 Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Unter strengster Discretion wird à Bogen 2 Ngr. schnell und gut copirt. Das Nähere bei **Herrn J. C. Dietrich** in der Knopfmacherbude am Eingange des Rathhauses zu erfragen.

Gros de Naples-Hüte und Pughaubon zum

* Rosenthaler Corso *

in neuen Schönheiten bei **Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Carl Beschmitt,

Maschinenbauer in Bitterfeld, empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum als Verfertiger aller Gattungen von **Maschinen**, so wie von **Drehrollen** in neuester Construction, von welchen zwei Stück in Neuschönefeld beim Tischlermeister **Herrn Walthers** zur Ansicht und zum Gebrauch aufgestellt sind.

Namenschilder von Messing

auf Koffer, Hutschachteln, Nachtsäcke und andere Reise-Effecten, leicht zu befestigen, empfiehlt

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

* Feine **seidene**, auch **Indien-Hüte**, **Hauben** und **Kinderhüte**, äußerst billig: Petersstraße, 1. Et. neb. St. Wien.

Franz Wilh. Stölzner, Kupferschmiedemeister in Leipzig,

Georgenstraße Nr. 6,

zeigt hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publicum sein Etablissement an und empfiehlt sich mit Anfertigung von **Kupfern** und **eisernen Dampf-Höfen**, **Apparaten für Brenn- und Brauereien**, **Badeapparaten**, **Pumpen** verschiedener Constructionen, **Kupfer- und Messingröhren** zu Dampf- und Wasserleitungen, **Wasser- und Dampfheizungen** für Kunstgärtner, **Matrizenkupfer**, auch alle Arten von **Kochgeschirren** und Reparaturarbeiten, und verspricht unter Garantie reelle und schnelle Bedienung.

Ich empfehle mein Lager fertiger Herrenkleider einem hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum, verspreche dabei reell zu sein. Hainstraße, Gewölbe No. 28.

Samuel Christian Hoyer.

GRAISSE D'OISEAU

à Flacon $\frac{2}{3}$ Thlr.

Dieses in neuerer Zeit in Frankreich entdeckte Mittel wirkt so ausserordentlich auf das Wachsthum der Haare, dass bei fortgesetztem Gebrauch sogar bei älteren Leuten ein kräftiger Haarwuchs wieder hervorgebracht wird.

Noch überraschender ist die Wirkung bei jüngeren Personen; das jetzt so häufig vorkommende Ausfallen der Haare hört sofort auf; binnen Kurzem entstehen eine Fülle junger Haare und nach Verlauf weniger Monate wird Jedermann, der dieses ganz reine, durchaus unschädliche Mittel gebraucht, sich des üppigsten Haarwuchses erfreuen. In Leipzig **allein** zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Neueste Spazierstöcke

in Eleophane, Fischbein, Rohr, Bambus, Ledergefächte u. s. w. sind in reichster Auswahl zu haben bei

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Gartenlucern,

Gartenlampen mit und ohne Fuß,

Einlegebüchsen mit und ohne Glasstopf,

Milchfatten, Milchkrüge, Lavoirs, farbig,

empfehlen die **Glasbandlung** von **G. B. Seffler**, große Feuerzettel.

Wattirte Bettdecken

von **Cattun** und **Seide** empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

J. S. Meyer,

Kathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung.

Die Mailänder gezwirnten Damenhandschuhe sind wieder in allen Couleuren und besten Qualitäten sortirt und empfehle selbige im Duzend und Detail zu den niedrigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manick in der Tuchhalle.

Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr. à Gebett, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfd.: Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Bielefelder Leinen

verkauft in ganzen und halben Stücken

Füllmichs Erben, Brühl im Kranich.

Firnisse und Lacke eigener Fabrik.

Besten gebleichten **Leinölfirnis**,
Mohnölfirnis,
braunen Leinölfirnis, **Terpentinöl**, **Seccativ**,
weißen Copallack zum Ueberziehen der weißen Oelfarben,
so wie alle Sorten echte reine **Lacke** verkauft zu den billigsten Preisen

C. S. Sandig,
Frankfurter Straße Nr. 44/1029.
Klostergasse Nr. 11/166.

Bleifugeln sind in allen Größen wieder vorräthig bei
Karl Körnes, Thomasgäßchen Nr. 6.

Alle Sorten **Streichhölzchen** und **Streichschwamm**, so auch **Tunkzündhölzchen** von vorzüglicher Güte werden so gut im Ganzen, wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen verkauft Barfußgäßchen Nr. 7, im Gew. **F. C. Behne**.

Empfehlung. Tod und Vernichtung allen Wanzen à Flasche 5 Ngr., ferner das schon bekannte feine **Schönebecker Puzpulver**, was dem Metall einen gold- und silberähnlichen Glanz giebt, die großen **Schwacheln** 2 $\frac{1}{2}$ und die kleinen 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., so wie auch die immerbrennenden **Fidibusse** St. 20 Ngr., desgl. auch sehr gute **Zünd- und Streichhölzer** mit **Wachs**, die nicht riechen, auch die so beliebten großen **Schwacheln** mit 500 St. Alles sehr billig.
verw. **A. S. Süddemann**,
Auerbachs Hof.

Alle Sorten **Bleiweiß** in **Del** gerieben, so wie desgl. **Cremerweiß** in **Fässern** von $\frac{1}{4}$ Str. an, empfehlen von bester Qualität und zu billigsten Preisen
Gebrüder Leonhard.

Es soll das Haus Nr. 11/202 B. in der langen Straße einfach abgeputzt werden.

Diejenigen Herren, die dies zu übernehmen gesonnen, belieben ihre Forderungen und Bedingungen pr. Adresse W. F. in der Expedition des Blattes niederzulegen, worauf die Communication darüber persönlich erfolgen wird.

Verkauf.

Mit dem Verkaufe eines Gasthofs- und Restaurationsgrundstückes an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist beauftragt
Advocat **Edmund Schmidt**,
Brühl, Heitbrunnen, dritte Etage.

Gasthaus-Verkauf. Ein sehr anständig eingerichtetes Gasthaus, welches sich eines sehr zahlreichen Besuchs zu erfreuen hat, in der schönsten Gegend von Dresden, mit guten Gebäuden und der diesjährigen Ernte, soll verkauft werden. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt: Königsplatz Nr. 14 in der Buchdruckerei.

Gezwungener freiwilliger Verkauf.

Obgleich mit das Leipziger Landgericht vor zwei Jahren die schriftliche Zusicherung der Aufnahme ertheilt; obgleich mir nur auf Grund dieser Zusicherung die Auswanderungsurkunde von Preußen ausgefertigt wurde; obgleich ich nach erfolgter Einwilligung von Seiten der Gemeinde Lindenau wirklich aufgenommen und mir darüber vom Landgericht der übliche Aufnahmeschein ausgestellt wurde; obgleich ich alles dies in meiner Recursnahme geltend machte, als ich, wie bekannt, im Herbst vorigen Jahres die Weisung erhielt, meinen Wohnort Lindenau und Sachen zu verlassen, hat das Hohe Ministerium, nachdem meine Sache über 10 Monate, die ganze Dauer des Landtages hindurch, geschwebt, meine Ausweisung dennoch bestätigt. Da ich allem Anscheine nach kaum hoffen darf, durch meine ferneren Schritte das zu erlangen, was ich (und mit mir Viele) für mein gutes Recht halten, sehe ich mich **gezwungen**, mein in Lindenau an der Merseburger Chaussee belegenes Haus, das ich erworben mit den Ersparnissen mühsamen schriftstellerischen Erwerbs, wieder zu verkaufen. Herr Advocat **Ehrlich**, bei dem das Nähere einzusehen ist, wird dasselbe Montag den 13. Juli, 14 Uhr Vormittags, in seiner Expedition, große Fleischergasse Nr. 1, versteigern. Lindenau bei Leipzig, den 10. Juli 1846.

Dr. Wilhelm Jordan.

Ein Haus, bestehend aus 6 Zimmern, mehreren Kammern und Zubehör, nebst daran liegendem Garten, in einer angenehmen Lage, ist von kommende Michaelis auf der großen Funkenburg durch dem Aufseher **Landgraf** allda zu vermieten.

Ein in Neudnitz gelegenes Haus mit Garten soll für den Preis von 1500 Thlr. mit billigen Bedingungen verkauft werden. Näheres Seitengasse Nr. 118 bei **F. A. Taubert**.

Zu verkaufen sind frische Stachel- u. Johannisbeeren, mehenweise, in Kromanns Garten im Johannissthal, 1. Abth. Nr. 17.

 **Zu verkaufen** sind zwei echte junge Puhnerhunde männlichen Geschlechts nebst alten. Zu erfragen bei
J. S. Reinold, Friedrichstraße Nr. 34.

Zwei schön gearbeitete Seidencassen stehen billigst zu verkaufen bei
Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind echt englische Wachtelhunde (schwarz, und schwarz und weiß): Preußergäßchen Nr. 12, 2 Treppen.

Eine dauerhafte neue Badewanne ist zu verkaufen mit eisernen starken Rifen in der Burgstraße Nr. 6.

2 gute Flügel, einer mit Janitscharmusik, sind billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Eine sehr schöne Ladentafel, einige Regale und eine Wandlampe sind billig zu verkaufen: Universitätsstraße Nr. 11 part rre.

* Ein Schopper, vorzüglich gut und noch wenig gebraucht, steht für den Preis von 5 Thlr. zum Verkauf im goldnen Einhorn, Zimmer Nr. 5.

Gieshübler Sauerbrunnen,

Herrschaft Neuburg bei Carlsbad, delikater, als Selterswasser und stark mouffirend, empfiehlt als ein sehr erfrischendes und gesundes Getränk à Flasche 5 Ngr., bei Risten und im Duzend billiger

G. S. Grieshammer,
Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens.

Frische Füllung von
Maria Kreuzbrunnen,
Eger Franzensbrunnen,
Eger Salzquelle,
Schles. Ober-Salzbrunnen
 ist angekommen bei **Carl Heinr. Kleinert,**
 Grimma'sche Straße Nr. 27.

Das Lager von **echten Havana- und Bremer Cigarren** von
Gustav Hartmann, Thomasgässchen No. 10,
 ist in den Preisen von 5—50 Thlr. pr. mille vollständig
 assortirt, und empfiehlt sich zur besten Berücksichtigung.

Holländische Cigarren, alt und gut von Geruch,
 das Tausend $3\frac{2}{3}$ Thlr., **100 St. 12 Ngr.,** empfehlen als sehr
 preiswürdig **Schuchard & Planitz,** Markt Nr. 16/1.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mittler Größe in
 Leipzig. **Adv. Schwerdfeger,** Inselstraße Nr. 9.

Auf eine vorzügliche Hypothek werden gesucht 6000 Thlr.
 und sind auszulihen 300 Thlr.

Adv. Alexander Rind, Thomasgässchen Nr. 5.

Für ein Modewaaren-Geschäft auf hiesigem Plage wird ein
 gut empfohlener Commis, welcher ein gewandter Verkäufer sein
 muß, baldigst zu engagiren gesucht. Darauf Reflectirende wollen
 sich unter der Adresse A. I. C. poste restante Leipzig melden.

Gesucht wird ein Blumenanschläger
 oder Jemand, der sich dazu qualificirt, bei
G. E. Schulze, Markt Nr. 9.

Gesucht wird ein geübter Cigarrenmacher: Reudniger
 Straße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. August ein erster Kell-
 ner. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Bursche vom Lande von
 16—18 Jahren. Zu erfragen beim Fischhändler **Schmercks**
 an der Wasserkunst.

Gesucht wird ein junges Mädchen, theils zum Laufen, theils
 zur häuslichen Arbeit: Raundörschen Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches und ordentliches
 Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 28, 2 Treppen, Thüre links.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches nähen und stricken
 kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort einen
 Dienst bekommen: alte Burg Nr. 11.

Gesucht wird den ersten August ein fleißiges ordentliches
 Dienstmädchen mit guten Attesten versehen: Barfußg. 2, 2. Et.

Zum 1. August wird ein ordentliches Mädchen gesucht, das
 in der Küche etwas versteht und sich jeder häuslichen Arbeit mit
 unterzieht: Frankfurter Straße Nr. 53, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen: Ritterstraße 39,
 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht. Ein Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, sucht
 einen Dienst als Laufbursche: Hallesches Gäßchen 4, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen
 in der Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen hoch.

Ein junger Mann sucht eine Commisstelle; am
 liebsten einen Reiseposten. Näheres werden die
Herren Schuchard & Planitz mitzuthellen die
 Güte haben.

Dienstgesuch. Ein Hausknecht, welcher gegenwärtig noch
 in Dienst steht, sucht bis zum 1. August in gleicher Stellung
 oder auch als Markthelfer ein Unterkommen. Näheres gefälligst
 bei **J. S. Otto** am Kopplatz (goldne Brezel).

Gesuch.

Ein junger unverheiratheter Mann von 27 Jahren, nicht von
 hier, verabschiedeter Artillerist, welcher auf Verlangen 100 Thlr.
 Caution stellen kann, sucht ein Unterkommen als Hausmann,
 Markthelfer u. s. w. Adressen bittet man gefälligst unter W.
 W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, im 19. Jahre stehend, Besitzer guter Zeug-
 nisse, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Antritt
 oder bis spätestens 1. August c. eine Stelle als Copist. Hierauf
 reflectirende Herren Principale werden ersucht, ihre werthen
 Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger militairseeler Mensch, nicht von hier,
 der aber 9 Jahre mit sehr gutem Betragen bei einer Herrschaft
 gedient, von dieser auch gut empfohlen wird, sucht eine Stelle
 als Markthelfer, Bedienter oder Hausmann. Näheres gefälligst
 bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. August
 ein anständiges Unterkommen. Selbige sieht mehr auf gute
 Behandlung als hohen Gehalt. Gütige Nachfrage beantwortet
 man Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Eine Person von gesetzten Jahren sucht einen Dienst als
 Wirthschafterin bei ein paar ältlichen Leuten, einzelner Herrn
 oder Dame, da solche schon früher eine lange Reihe von Jahren
 vorgestanden. Bei freundlicher Behandlung würde sie gern auf
 weniger Lohn sehen und ertheilt man auf gefällige Anfrage das
 Nähere gern Neukirchhof Nr. 8/301 B., 1. Etage.

Ein alleinstehendes, gebildetes Mädchen in den 20er Jahren,
 welche bereits $7\frac{1}{2}$ Jahre in einer Conditorei, verbunden mit
 Material- und Weinhandlung, conditionirte und ausgezeichnete
 Atteste aufzuweisen hat, auch im Rechnen und Schreiben geübt
 ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein baldiges oder soro-
 riges Unterkommen.

Näheres wird ertheilt Hainstraße Nr. 19 parterre.

Eine Niederlage

mit Hofraum wird zu mietzen gesucht. Näheres Gewand-
 säßchen Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Geschäftlocal mit
 Niederlage oder sonstigen Räumen zum Packen ic. in der Uni-
 versitätsstraße, Ritterstraße, Post- oder Querstraße. Offerten
 bittet man unter Chiffre B. 20 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden zwei nett ausmeublirte Zimmer mit
 Schlafgemach, **Rönigstraße** oder deren Nähe. Adressen
 mit R. S. R. beliebe man der Expedition dieses Blattes zu
 übergeben.

Gesucht wird für ein lediges Frauenzimmer ein kleines
 Stübchen. Adressen unter C. F. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird sogleich von einem Mädchen ein meublirtes
 Stübchen vorn heraus oder parterre: lange Straße 15. Stoff.

Vermietung.

Die Parterrelocale eines Hauses in der innern Petersvorstadt,
 jetzt von einer Familie bewohnt, wegen der günstigen Lage aber
 auch für eine Schanknahrung oder ein Handelsgeschäft passend,
 sollen von Michaelis d. J. ab zu dem einen oder andern Behuf
 durch Unterzeichneten vermietet werden.

Adv. Seymann, Nicolaisstraße Nr. 11.

Zu vermietzen ist von Michaelis dieses Jahres an die
 2. Etage des in der Katharinenstraße unter Nr. 28/376 gelegenen
 Hauses, bestehend aus 7 Zimmern, 4 Kammern, 1 Alkoven und
 einem großen Vorsaale nebst Keller und Bodenraum, für den
 Preis von 400 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt die Hausmanns-
 frau des genannten Hauses.

Zu vermietzen sind mehrere heizbare Schlafstellen: Schuh-
 machergässchen Nr. 9, 4 Treppen zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Nachdem am 24. v. Mts. auf der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn die regelmäßigen Streckenfahrten zwischen Dresden und Bautzen begonnen haben, werden seit dem 1. dieses Monats von den täglich drei Mal von diesen beiden Endpunkten ab stattfindenden Fahrten, die

um 4 Uhr Nachmittags aus Dresden, und
um 12 Uhr Mittags aus Bautzen

abgehenden Dampfwagenzüge zur Beförderung von Briefen, Geldern und Packereien benutzt, und sind daher von dem letztgedachten Tage an auf dem Dresden-Bittau-Görlitzer und auf dem Dresden-Camener Postcourse nachstehende Veränderungen eingetreten.

1) Zwischen Bautzen und Görlitz, resp. Bittau, ist zur unmittelbaren Verbindung mit den vorbemerkten Dampfwagenzügen an die Stelle der zeitlich täglich Mittags 1 Uhr von Dresden nach Bittau und Breslau, und des Morgens zwischen 4 und 5 Uhr resp. von Görlitz und Bittau nach Dresden abgegangenen Dilligencen und Personenposten eine tägliche Personen- und Packereipost in Gang gesetzt worden. Dieselbe wird folgendermaßen abgefertigt:

aus Bautzen zwischen 7 und 8 Uhr Abends,
: Görlitz : 4 : 4 1/2 früh,
: Bittau um 4 Uhr früh.
Personengeld: 6 Ngr. auf die Postmelle,
Freigepäd: 30 Pfund.

Mit dieser Post werden nebst Briefen und Geldern, Packereien zu jedem postmäßigen Gewicht versendet.

Die Personenbeförderung ist insoweit unbeschränkt, als der Pferdebestand bei den betreffenden Posthaltereien hierzu ausreicht. Jenseits Görlitz steht diese Personen- und Packereipost mit dem ersten Dampfwagenzuge von Bunzlau nach Breslau und mit dem dritten Zuge von Breslau nach Bunzlau durch Vermittelung der Postverbindung zwischen Görlitz und Bunzlau im unmittelbaren Zusammenhange.

2) Zwischen Camenz und Radeberg sind, unter Wegfall der bis zum 30. v. M. bestandenen Dresden-Camener Personen- und Packereipost, versuchsweise zwei tägliche Anschlussposten hergestellt worden, nämlich:

a) eine Personenpost, welche mit den um 6 1/2 Uhr früh aus Bautzen und um 6 Uhr Abends aus Dresden abgehenden Dampfwagenzügen in Verbindung steht und folgende Abfertigung erhält:

aus Camenz um 4 Uhr früh,
: Radeberg : 7 : Abends, und

b) eine Personen- und Packereipost zum Anschluß an diejenigen Dampfwagenzüge, welche um 12 Uhr Mittags aus Bautzen und um 4 Uhr Nachmittags aus Dresden abfahren, mit dem Abgange:

aus Camenz um 9 1/2 Uhr Vormittags,
: Radeberg : 5 : Nachmittags.

Bei der sub a gedachten Personenpost, mit welcher zwischen Camenz, Pulsnitz und Radeberg, Briefe, Gelder und Packereien, nach und aus andern Orten aber nur unbeschwerte Briefe versendet werden, finden in dem dazu eingestellten Postwagen 9 Personen Platz; doch werden zu derselben von Camenz ab, soweit es die von der Posthalterei daselbst zu haltende Pferdezahl gestattet, auch Beichaisen gegen das nachbemerkte, für eine derartige Beförderungswelse bestimmte Personengeld gestellt. Zu der unter b. bezeichneten Personen- und Packereipost wird, je nach Bedarf, ein sechs- oder ein neunfüßiger Postwagen verwendet, wogegen die Beförderung von Personen mittelst Beichaise bei solcher nicht stattfindet.

Das Personengeld beträgt bei beiden Posten für eine jede Person im Hauptwagen

zwischen Camenz } und dem Bahnhofe bei Radeberg oder 12 Ngr.
: Pulsnitz } Radeberg selbst 6 :
: Camenz und Pulsnitz 6 :

bei der Beförderung mittelst Beichaise zur Personenpost aber

von Camenz bis zum Bahnhofe oder Radeberg 15 Ngr.
: Pulsnitz : " " " " 8 :
: Camenz nach Pulsnitz 8 :

und passiren dafür an Reisegepäck 30 Pfund frei.

Noch wird hierbei bemerkt, daß die zeitliche tägliche Dresden-Bittau-Breslauer Personenpost (Eilpost) mit dem Abgange:

aus Dresden um 9 Uhr Abends,
: Görlitz }
und Bittau } nach Dresden um 4 Uhr Nachmittags,

zur Unterhaltung einer zweiten täglichen Postverbindung zwischen Dresden und Breslau, wobei der dritte Personenzug von Bunzlau nach Breslau, und der erste Zug von Breslau nach Bunzlau mit benutzt wird, bis auf Weiteres unverändert fortbesteht; ebenso auch die Dresden-Pulsnitzer Personen- und Packereipost, welche täglich

um 6 Uhr früh aus Pulsnitz und
um 6 Uhr Abends aus Dresden

abgefertigt wird. Leipzig, den 4. Juli 1846.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Süttner.

Neueste Façon
Herren: Galokragen,

Nacht- und
Morgen: Säubchen,

Noble
Regligé: Jäckchen,

so wie alle andere Manns- und Frauen-Wäsche und Herren-Gravaten empfiehlt vorsäthig und fertigt auf Bestellung L. Buchers Wäsch-Magazin, Gaisstraße Nr. 22, am Eingange vom Markte.

In Olingens Hause auf der Querkraße sollen Dienstag den 14. Juli 1846, Vormittags 10 Uhr, zwei gut zugerittene Reitpferde, ein hoher dunkelbrauner Wallach (englischer Race) und ein hellbrauner dergleichen, mittler Größe (dänischer Race), ersterer im 6., zweiter im 5. Jahre stehend, gegen sofortige baare Zahlung in Cour. notariell versteigert werden.
Leipzig, am 10. Juli 1846.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, und sich keiner häuslichen Arbeit scheut: Nicolaisstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das im Kochen etwas erfahren ist, und sich gern aller Hausarbeit unterzieht, sucht gleich einen Dienst. Näheres bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Vermiethung.

Eine Wohnung in der kleinen Fleischergasse ist für 88 Thlr. von jetzt an zu vermieten durch
Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Ein Keller

ist in der Reichsstraße Nr. 36 zu vermieten durch **Dr. Rüder.**

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein Logis für 32 Thlr., 4 Treppen hoch vorn heraus, an eine Familie ohne Kinder. Zu erfragen Frankfurter Str. Nr. 45, 3 Treppen.

Zwei Stuben mit Aussicht auf die Promenade sind zu vermieten in Nr. 27 auf dem Neukirchhof, 3 Treppen hoch.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn: Mühlgasse Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Eine erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven, Küche, Vorfaal und Kellerabtheilung, auf der kleinen Windmühlenstraße ist zu vermieten durch
Adv. E. Saubold.

Offen ist eine Schlafstelle: Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Von Michaelis dieses Jahres an sind noch einige kleine Familienwohnungen zu vermieten und das Nähere beim Besitzer Frankfurter Straße Nr. 52/1000 zu erfragen.

Offen sind freundliche Schlafstellen: Nicolaisstraße Nr. 49/601, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren: kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen hoch.

Ein mittleres und 2 kleine Familienlogis sind noch zu vermieten: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 12.

Eine freundliche Schlafstelle in Lehmanns Garten Nr. 3, 4 Treppen rechts ist offen.

Die noch übrigen Souterrain-Localitäten in dem Hause Nr. 11 u. 202B in der Langen Straße sind zu vermieten, dasselbe hat Stubenräumlichkeiten mit Essen versehen. Anfragen sind auf die Adresse W. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Unter mehren Familienlogis befindet sich von Michaelis ab in der Salomonstraße eine freundliche Etage mit Garten zu 180 Thlr. Näheres bei W. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist von Michaelis an vor dem Zeiger Thor an der Connewitzer Chaussee links Nr. 38B das freundliche Parterre, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör und Gärtchen. Das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten in der Nähe des Petersthors in einem freundlich hellen Hofe mit Einfahrt eine sehr große Niederlage nebst Comptoir zu einem sehr billigen Preis, kann sogleich bezogen werden. Es ist passend für Buchhandlung, Druckerei zc. Conc. Geschäftsbureau von **S. Florey**, Königsstraße 17.

**Morgen früh und Nachmittag
Concert bei Bonorand.**

Abmarsch

der 9., 13. und 15. Compagnie nach Bößigter zum

Scheibenschießen

Sonntag den 12. d. M. früh $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Versammlung am Peterschischgraben.

Der Comité.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Desgl.ichen morgen Sonntag früh und Nachmittag.

TIVOLI.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **Jul. Lopisch.**

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **Julius Lopisch.**

Insel Buen Retiro.

Morgen Sonntag Frühconcert.
Das Musikchor von **Jul. Lopisch.**

Morgen zum Frühconcert

ladet freundlichst ein

C. W. Grohmann,

Buen Retiro.

Schleußig. Morgen und Nachmittag starkbesetztes Concert.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag den 12. Juli

Concert,

wo zu einer Auswahl von verschiedenen Kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet

Gustav Hohl.

NB. Abends Allerlei und junge Bohnen mit Rindszunge und Cotelettes. Auch ist das beliebte Hofbier, die kleine Flasche zu 12 Pf., wieder von gehörigem Alter und Güte zu haben.

Siegels Salon.

Morgen Sonntag und Montag Tanz nach dem Flügel.
C. Schirmer.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik in Tannerts elastischem Salon.

Oberschenke zu Gohlis.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag starkbesetztes Concert.
Gauschild.

Abtnaudorf.

Morgen Sonntag zur starkbesetzten Concertmusik, frischen Obst- und Kaffeekuchen, guten Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. Personenwagenabgang um $2\frac{1}{2}$ und $4\frac{1}{2}$ Uhr am Tauchaer Thor. **Aug. Leuchte.**

Connewitz.

Heute und morgen declamatorische Unterhaltung im Saale des Herrn **Dähler.** Anfang 8 Uhr.

Thekla. Zu dem morgendlichen Gesellschaftstag mit erstem Gartenconcert, später mit einem solennem Tanz, welchen ein Cottillon beendet, ladet die geehrten Damen und Herren zum Besuch ergebenst ein
E. Sauer.

Gosenschenke zu Cutrißsch.
Morgen Sonntag starkbesetztes Concert.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Möckern zum weißen Falken.
Sonntag den 12. Juli
großes Bogelschießen und außerordentliches Concert
von dem Walhornistenchor des II. Schützenbataillons. Der Auszug der beteiligten Schützen findet präcis 3 Uhr statt.
Magnus Roudorf.

Sonntag den 12. Juli bin ich gesonnen, ein Kinderfest zu veranstalten, wozu ich die geehrten Aeltern, welche ihren Kindern das Vergnügen gönnen, ergebenst einlade. Auch werde ich mit guten Getränken und selbstgebackenem Kuchen aufwarten.
A. Heinecke,
hohe Straße Nr. 7.

Großes Bier- und Kuchenfest
morgen zum Sonntag
auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Fortuna, die Göttin des Glückes, spendet ihren Günstlingen allerhand mehr oder minder große Gaben, den Herren Bier, den Damen Kuchen. Für den Glücklichen aber entschwebt unter Trompetenschall aus ihrem reichen Füllhorn ein Fäßchen des delikatesten Bieres und für die glücklichste Dame hält sie einen großen mächtigen Kuchen in Bereitschaft. Diese Gaben des Glückes sind sämtlich öffentlich zur Ansicht ausgestellt.

Das Fest wird verherrlicht durch ein Gratisconcert von dem Signalistenchor des II. Schützenbataillons, welches ich zur Unterhaltung meiner werthen Gäste arrangirt habe. Für diejenigen, die sich an den Spenden der Glücksgöttin beteiligen wollen, beträgt für Herren das Entree 2 Ngr., für Damen 1 Ngr. Um zahlreichen Besuch bittet
C. Gleichmann.

Leipziger Feldschlößchen.

Das am vorigen Montag durch den Regen vereitelte Kränzchen der Freundschaft findet mit voller Musik Montag den 13. Juli statt. Dab. i Kuchen und Stollenfest.
C. Gleichmann.

Morgen Sonntag den 12. Juli

Garten-Concert

im Gasthose zu Lützschena. Abends eine Veränderung.
F. August Fischer.
Omnibus stehen von 1 bis 3 Uhr am halben Mond bereit.

Cutrißsch.

Zu dem morgen Sonntag den 12. Juli von mir veranstalteten Kirschkaffe, verbunden mit Sachhüpfen und Hahnschlagen, lade ich ein verehrtes Publicum hiermit ganz ergebenst ein.
Der Pächter der Englerschen Kirschplantage.

Blagwitz.

Morgen Kirsch-, Johannisbeer- und mehrere Sorten Kaffee-
kuchen.
Düngesfeld.

Drei Mühren.

Morgen Sonntag ladet zu diversen Sorten Obst- und Kaffee-
kuchen, ganz feinen Getränken ergebenst ein
J. Tarter.

Im Kaziengarten!

ladet zu einem gefälligen Kegelschießen und Kuchenfest ganz er-
gebenst ein
C. Gerhardt in Reudnitz.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag ladet zu Kirsch-, Johannis-, Propheten-
und mehreren Sorten Kaffee-
kuchen ergebenst ein
A. Lindner.

Morgen in Stötteritz

verschiedene warme Speisen, worunter Allerlei, Johannisbeer-,
Kirschkuchen (von sauren Kirschen) Spritz- und mehre Kaffee-
kuchen.
Schulze.

NB. Auch kann man jeden Sonntag Mittag warm speisen,
ohne es vorher zu bestellen. Der Kuchen ist früh 6 Uhr fertig.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. G. Böttiger, Kupfergäßchen Nr. 2.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
J. D. Thieme, Ritterstraße Nr. 22.

Morgen früh Speckkuchen bei
Mugner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh halb 10 Uhr Speckkuchen bei
Wilhelm Leine, Hospitalstraße Nr. 11.

Sonntag den 12. Juli ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Röhrich, Friedrichstraße.

* Morgen, als den 12. Juli, ladet zu verschiedenen Sorten
Kuchen ergebenst ein
Sönicke zum goldenen Lämmchen.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend Schweinstöckelchen mit Klößen.
NB. Morgen Sonntag früh Speckkuchen.
C. A. Mey.

Heute ladet seine Freunde zum Schlachtfest ganz ergebenst ein
C. Ch. Prager, Antonstraße Nr. 1.

Dresdner Feldschlößchen- und Borsitzer Ritterbier, beides frisch,
empfiehlt
C. Dürr, Burgstraße.

Verloren wurde eine goldne Busennadel mit einem Kranz
von rothen Granaten. Der ehrliche Finder erhält eine ange-
messene Belohnung bei
Jul. Klinkhardt.

Verloren wurde am 9. d. M. ein Violinbogen vom Neu-
kirchhof bis auf die Promenade. Der Finder wird gebeten, selb-
igen Neukirchhof Nr. 11 zwei Tr. gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 9. d. M. früh $\frac{3}{4}$ Uhr von der
Halle'schen Straße über die Gerbergasse nach Elzners Bad ein
in 4 Ecken gefaltetes gezeichnet Pauline P. mit Spitzen besetztes
Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute
Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 4.

Verloren wurde eine goldene Tuchnadel mit gutem Stein.
Man bittet selbige abzugeben in der Expedition dieses Blattes
gegen 1 Thaler Belohnung.

Entlaufen ist ein weiß- und schwarzgefleckter Wachtelhund.
Eine gute Belohnung erhält dessen Wiederbringer Dresdner
Straße Nr. 29 parterre.

Das hat ein Feind gethan!

Wenn selbst der bitterste Feind bei aller Späh- und Schmä-
sucht einem Manne, welcher der Deffentlichkeit angehört, keinen
andern Vorwurf zu machen im Stande ist, als denjenigen, wel-
chen man bei der Recension der Evangelien auch den Aposteln
machen mußte; wenn höchstens ein Zehnthheil jenes Vorwurfes
den Betreffenden angeht: so könnte der in Verdacht des Ab-
schreibens Gebrachte wahrlich stolz sein! Dagegen ist es immer
eine häßliche Fliege, die nur purulente und fanlose Stellen sucht.

Dem werthgeschätzten Jubilar, Herrn Ch. Fr. Wein-
hardt, gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage von gan-
zem Herzen die Familien

J. A. Kr., J. Chr. Pr. und J. Ch. L. W.

Kühn ist es wenn die gute Sache
Den Feind in seinem Nichts blamirt?
Schreit über Rache, brüdet Rache,
Sie wird deshalb doch fortgeführt! H.

Wilhelmine Möbius gratulirt zu ihrem 18. Wiegen-
feste von ganzem Herzen ihr Freund E. P.

Dank, nochmals bezüglichen Dank, sage ich der wohlthätigen
Maurer-Innung für die wohlthätige Unterstützung, wie auch
meinem werthen Herrn Maurermeister, dessen mildthätige Hand
mit wöchentlich eine Unterstützung darreicht, desgleichen Herrn
Dr. **Schne** und Herrn Architekt **Stäub** für gütige Sa-
ben, so wie auch meinen Kameraden für die Unterstützung, die
Sie mir ertheilt haben. Gott mag es Ihnen vielfach wieder segnen!
Gottlob Langhammer, Maurergeselle.

Heute war der Tag unserer ehelichen Verbindung.
Hermann Rutschera
Marie Rutschera, geb. **Jänichen**.
Berlin und Leipzig, den 9. Juli 1846.

Estern Abend $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine 1te Frau von einem
Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 10. Juli 1846.

J. Karl Herbert.

Heute Morgens 4 Uhr raubte uns der Tod abermals schnell
ein Kind, unsere überaus freundliche **Gertrud**, in einem
Alter von gerade $\frac{3}{4}$ Jahr. Mit tiefbetäubtem Herzen müssen
wir uns in den Willen des Höchsten fügen.
Leipzig, den 10. Juli 1846.

Dr. Karl Saltus nebst Frau.

Schwimm-Anstalt.

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, beginnt die Schwimmsfahrt

nächsten Sonntag den 12. Juli

präcis um halb 10 Uhr und werden wie gewöhnlich der Oberschwimmmeister, so wie zwei Schwimmmeister dieselbe mit
mehreren Rähnen begleiten. **E. A. Neubert**.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Zu Vermeidung von Irrungen machen wir darauf aufmerksam, daß jetzt der
Mittagszug auf unserer Bahn um 1 Uhr
und nicht mehr um $1\frac{1}{2}$ Uhr abgeht.
Leipzig, 8. Juli 1846.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann. **E. A. Dorn.**

Deutsch-katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 12. Juli $\frac{1}{2}$ 11 Uhr zu St. Petri. Geleitet vom Pfarrer Rauch.
Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 19° R.

Einpassirte Fremde.

Kemus, Beamte v. Hamburg, gr. Blumenb.
v. Alexanderina, Gräfin, v. Moskau, S. de Bav.
Bockrom, Kfm. v. Helsingfort, und
Bergmann, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Beutler, F. Jul., v. München, gr. Blumenb. g.
Beck, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pol.
Brandau, Part. v. Breslau, und
Brunner, Regisseur v. Wien, Stadt Breslau.
Boll Kfm. v. Lobberich, und
v. Birke, Major, v. Frankfurt a/D., S. de Bav.
Bocquet, Gutsbes. v. Paris, und
Bocké, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Bachmann, Kfm. v. Bischofsverba, v. Haus.
Bensch, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Ben Israel, D., Predig. v. Coblenz bl. Harnisch.
v. d. Beck, Gutsbes. v. Ammelshain, Stadt
Dresden.
Glemer, D., v. Cassel, Stadt Hamburg.
v. Gypold, Gutsbes. v. Straßburg, St. Bresl.
Gün, Kfm. v. Frankfurt a/D., Hotel de Bav.
Delam, Frau, v. Gardelegen, Brühl 85.
Gichmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Breslau.
Gehlen Schausp. v. Berlin, Münchner Hof.
v. Einsiedel, Hauptm., v. Bessen, deut. Haus.
Fürth, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Klischfeld, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.
Kris, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Grande Confratratrad, D., v. Dresden, Hotel
de Baviere.
Gerick, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Gibbswidt, Kfm. v. Frankf. a/M., Rh. Hof.
Goldschmidt, D. G. v. Frankfurt a/D., und
Gottschalk, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Grube, Gutsb. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Heißner, Schausp. v. Eretin, H. l. Str. 13.
Hampe, Kfm. v. Quedlinburg, Kranich.
Heermann, Stallmeister v. Paris, St. Breslau.

Henkel v. Donnersmark, Graf, v. Breslau, und
v. Hahnstedt, Oberst, v. Hannover, S. de Bav.
Ubing, Kfm. v. Lengense. d. Plauenischer Hof.
Königs, Adv. v. Peth, großer Blumenberg.
Klinge, Fabr. v. Quedlinburg, St. Dresden.
Kober, Justizrath, v. Königsberg, S. de Prusse.
Kreuzer, Fräul., v. Wiesenhal und
Krauer, Dkt. v. Halle, Stadt Breslau.
Kiebler, Oberforster v. Lachwitz, und
Kehmann, Particulier v. Wien, Stadt Breslau.
Köh, Kfm. v. Braunschweig, S. de Baviere.
Kehmann, Cafetier v. Görlitz, Stadt Dresden.
v. Kewenow, Frau, v. Ipehoe, gr. Blumenberg.
Kamatz, Kntm. v. Rätzig, und
Kange, Superint., D., v. Burg, Münchner Hof.
Kanglitz, Regisseur v. Paris, deutsches Haus.
Kissel, Kfm. v. Marfelle, und
Kewes, Beamte v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Küller, Kfm. v. Mainz, Stadt Breslau.
Kohle, Kfm. v. Fürth, und
Kreier, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kreier, Kfm. v. Buchau, Plauenischer Hof.
Küller, Kfm. v. Eisenburg, St. Dresden.
v. d. Kose, Ger. Dir., v. Auerbach, Münchner
Hof.
Kohler, Agent, v. Stützengrün, blaues Kop.
Kann, Kfm. v. Lorgau, Stadt Frankfurt.
Kauerhoser, Kfm. v. Langenau, und
Kältener, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
v. Kitzow, Actuar v. Breslau, und
Kogel, D., v. Königsberg, Stadt Breslau.
Körbe, Frau, v. Potsdam, Stadt Breslau.
v. Kuntzsch, Excell., Ges. Indt. v. Berlin, S. de Bav.
Kiebauer, Hofrath v. Altenburg, Hotel de Russie.
Krebe, Kfm. v. Bitterau, Stadt Berlin.
Krische, Fabr. v. Weiden, goldner Bahn.
Priemer, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.

Pabst, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Kosenslein, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Komeis, Part. v. München, Hotel de Pologne.
Kopfler, Part. v. Göttingen, Hotel de Pologne.
Krausch, Wählbes. v. Behren, und
Kraue, Brauwerk. v. Magdeburg, Palmbaum.
Kode, Kfm. v. Malchin, Stadt Breslau.
Schmitz, Kfm. v. Solingen, Palmbaum.
Samter, Syndic., D., v. Rostock, und
Schubert, D., v. Braunschweig, Hotel de Pol.
Schmidhuber, Berggeschworne v. Schneeberg,
Hotel de Pologne.
Strauß, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.
Sobornheim, D., Kabiner, v. Bingen, blauer
Harnisch.
Lorby, Knt. v. London, Hotel de Pologne.
Unger, Badermeister v. Breslau, Stadt Breslau.
Ungethäm, Papierhändler von Stangengrün,
Neumarkt Nr. 40.
v. Wolfersdorf, Kntmstr. v. Aulitz, Münch. Hof.
Wildemann, Frau, v. Berlin, Palmbaum.
Wolf, Kfm. v. Weerant, und
Weinholz, Buchdr. v. Berlin, St. London.
Wimmer, Buchbindermeister von Weissenhorn,
Stadt Breslau.
Wagner, D., v. Mannheim, bl. Harnisch.
Weber, Consul, v. Rostock, und
Wälzing, Kfm. v. Wählheim, Hotel de Pol.
Weber, Kfm. v. Lachen, Hotel de Russie.
Weißgrube, Frau, v. Hamburg, und
v. Wertekoff, Frau, v. Ipehoe, gr. Blumenb.
Wager, Beamte v. Berlin, und
Wille, Inspect. v. Schwarzenfels, St. Hamb.
Weber, Pastor, v. Oberwitzel, und
Weber, Fabr. v. Waldenburg, St. Dresden.
Zeuner, Kaufmann von Lichtenstein, Plauenischer
Hof.

Druck und Verlag von **E. Polz**.